

Die Rückkehr des Königs

Um es gleich vorweg zu nehmen – nein, der Titel dieses Artikels ist nicht sonderlich originell, nein, es geht nicht um die bekannte Romantrilogie für Freunde des Wanderns und nein, auch Jack „King“ Kirby weilt nicht wieder unter uns (was beim derzeit gehäuften Auftauchen der Marvel Zombies aber auch nicht verwundern würde). Um Stan Lees hauptsächlichen Comicpartner geht es aber dennoch.

Wie allgemein bekannt ist, schuf er mit ebendiesem in den Jahren 1961 bis 1970 hintereinander 102 reguläre Ausgaben (und 6 Annuals) der „Fantastic Four“, also der „Fantastischen Vier“ und die beiden hielten damit jahrelang den Rekord als das Team, welches am längsten ohne Unterbrechung an einer Serie zusammengearbeitet haben. Dieser Rekord wurde allerdings vor nicht allzu langer Zeit von Brian Michael Bendis und Mark Bagley gebrochen, die mit dem „ultimativen Spider-Man“ 112 Hefte und ein Special ablieferten¹.

Auf der San Diego Comic Con 2006 verkündete Marvel nun, dass es eine weitere, 103. Ausgabe von Marvel's First Family mit dem Titel „The Menace of the Mega-Men!“ gibt, die man baldigst zu veröffentlichen gedenkt. Dieses Vorhaben hat dann allerdings noch einmal gut anderthalb Jahre gedauert, aber im Februar 2008 war es endlich so weit und „Fantastic Four: The Lost Adventure #1“ konnte nun in die Hände von Fans, Komplettsammlern, Nostalgikern oder – für den Comicbereich eine eher selten auftauchende Gattung – Lesern gelangen. Ganz so neu ist die Geschichte allerdings nicht, wurden Teile von ihr doch als eine Rückblende für „Fantastic Four #108“ verwendet.

Reproduziert wurde das Heft von Kirbys Originalseiten, wobei hier schon die Probleme begannen, denn einige Panels haben gefehlt (was wohl den Marvel-Redakteuren von damals zu verdanken ist). Kurzerhand wurde deshalb Altmeister Ron Frenz („Thor“) um Hilfe gebeten, der die Seiten vervollständigte. Joe Sinnott durfte dann tuschen und die Farbgebung übernahm Chris Somayor, während Dave Lanphear gekonnt die Sprechblasen mit Buchstaben zu füllen wusste. Das Resultat kann sich durchaus sehen lassen und reiht sich nahtlos in die restlichen 102 Abenteuer ein.

¹ Andere Quellen, wie etwa Rich Johnston, Kolumnist der Klatschspalte „Lying in the Gutters“, merken aber schon mal gerne an, dass dieser Rekord bereits in den 90ern von Mark Evanier und Sergio Aragonéz gebrochen wurde, die für Marvel 120 Ausgaben ihrer Serie „Groo the Wanderer“ gestalteten. Da es sich dabei aber um keine reine Marvelserie handelt, wird das wohl ebenso gerne totgeschwiegen, wie man ja auch seinerzeit „Fantastic Four“ als die erste Serie feierte, die die #500 erreicht hat, obwohl „Journey into Mystery/Thor“, diese Hürde bereits vor Jahren überwunden hatte.

Der Preis des Heftes ist allerdings nicht ganz so klassisch und beträgt \$5. Dafür bekommt man allerdings auch so einiges geboten. Da ist zum einen die komplett restaurierte Fassung, dann ein schickes Vorwort von John Morrow, dem Redakteur des Fanmagazins „The Jack Kirby Collector“, dem die reine Bleistiftfassung der Geschichte folgt. Abgeschlossen wird die Ausgabe mit einem Nachdruck von „Fantastic Four #108“, was natürlich nur allzu passend ist. Wenn man jetzt allerdings einen kommerziellen Überflieger á la „Free as a Bird“ (der „neue“ Song der Beatles von 1995) gehofft hat, wird vielleicht etwas enttäuscht sein, denn allzu große Wellen hat das Projekt leider nicht geschlagen, selbst Marvel hat das Heft letztendlich ohne große Werbemaßnahmen auf den Markt geworfen. Vermutlich ist der „King“ tatsächlich nur noch etwas für die alte Garde der Fans, denn auch die auf seinen Entwürfen erschienene Serie „Galactic Bounty Hunter“ flopte gnadenlos. Noch nicht abzusehen ist, ob, wann und wie Panini das Heft den deutschen Lesern zugänglich macht, aber ein Messespecial zur Comic-Action in Essen wäre sicherlich die naheliegendste Lösung.

Björn Steckmeier